

LANGZEIT TRIALER

Werner Piepho wird am 9. August stolze achtzig Jahre alt.

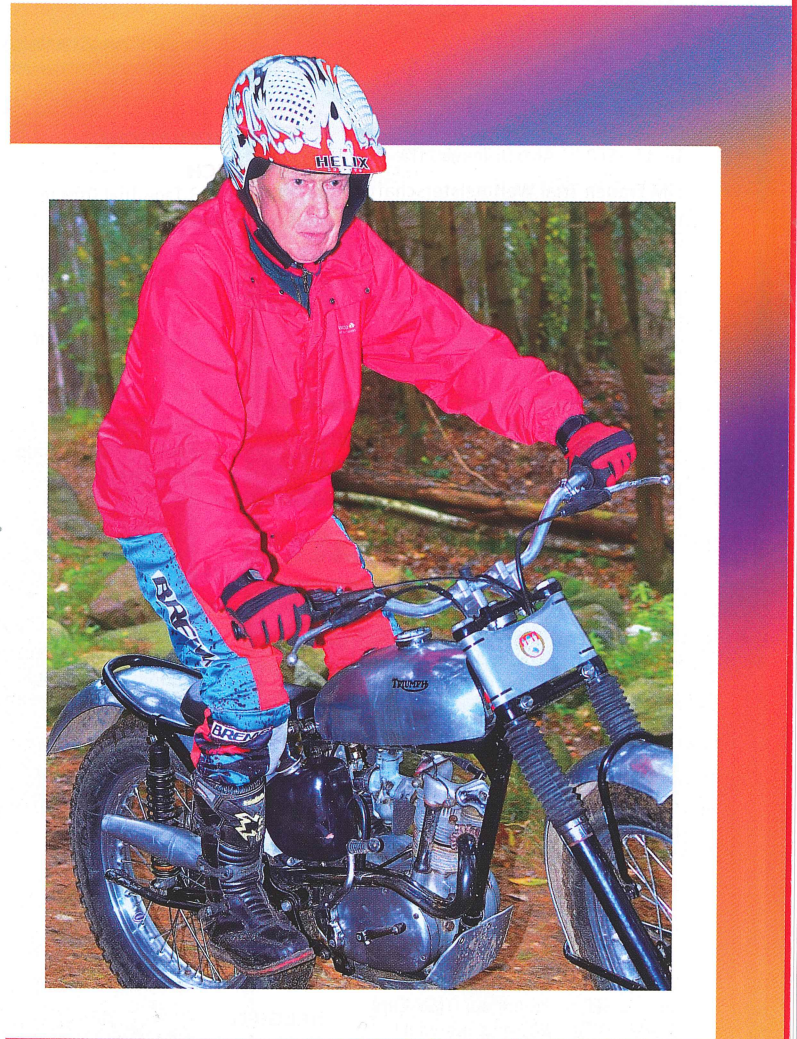
Text und Fotos: Rainer Heise

Werner Piepho gehört zu den "Langzeit-Trialern" in der norddeutschen Trialszene. Der stets ruhige und ausgeglichene ehemalige Verwaltungsfachwirt und seine Frau Ingrid sind seit fast 60 (!) Jahren ein nicht wegzudenkender Bestandteil der norddeutschen Trialgemeinde und stehen für Kameradschaft, Freundschaft und Hilfsbereitschaft.

Werner lernte den Trialsport durch Berichte von Klacks, Crius und Carl Jurisch im MOTORRAD zu Anfang der 1950er Jahre kennen. Allerdings dauerte es noch bis zum Oktober 1958, bis er seinen ersten Wettbewerb (in Lüneburg) fuhr. Zur Verbesserung baute er damals, zusammen mit Horst Andres, in seine Zündapp 250 S eine Telegabel ein. Danach verpflanzte er den S-Motor in ein Elastic-Fahrwerk und fuhr mit dieser Kombination mehrere Jahre lang erfolgreich. 1963 und 1964 war Werner Meister im ADAC Gau Hansa und errang 1977 den dritten Platz im Senioren-Cup der Deutschen Meisterschaft. Von der Zündapp stieg er später auf eine 247er und schließlich auf die "große" Montesa um.

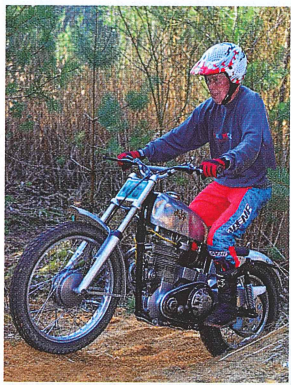
Für seinen langjährigen Einsatz erhielt Werner 1981 das Sportabzeichen in Gold. Ab 1961 übernahm Werner zusätzlich die Tätigkeit als Sportleiter. Die umfasste die Ausrichtung von ng/gf-Trials bis zu deutschen Meisterschaften. Ingrid unterstützte ihn dabei tatkräftig. Damit war er, zusammen mit Heinz Meyer und Manni Westermann in Norddeutschland Wegbereiter in Sachen Trial. 1984 kam auf seine Initiative das Fahrradtrial in die Nordheide. Die Sportleitertätigkeit übte er bis 1989 aus, wofür er in Anerkennung besonderer Verdienste mit der Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Lorbeer ausgezeichnet wurde.

Nach vielen Jahren als Trialfahrer nahm Werner eine Auszeit und startete 1988 auf's Neue. Diesmal jedoch im Klassiktrial mit der 350er ex-Heinz Meyer AJS 16 C, die er über 25 Jahre lang gekonnt durch die Sektionen bewegte. Auf Dauer wurde ihm jedoch der Kraftaufwand für diesen Brocken zu viel; wenn die



AJS einmal auf der Seite lag, war das Anheben Schwerarbeit. Daher stieg Werner auf die leichtere Triumph Tiger Cub um und fühlt sich heute auf diesem klassischen Viertakter genauso wohl.

Wir wünschen beiden weiterhin alles Gute und viele schöne gemeinsame Stunden mit und ohne Trialsport. <



Siegerehrung Trial in Hamburg September 1964, von links nach rechts: Hans Cramer, Rüdiger Lienert, Horst Andres, Jens Meyer, Werner Piepho, Heinz Meyer, Wolfgang Butzner

